

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Zwölf Andachten aus där hailwärtigen Geburt, Namen und
Leiden daß ewigen Sons Gottes Jesu Christi - Cod.
Ettenheim-Münster 241**

[S.l.], 1700

[urn:nbn:de:bsz:31-127690](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127690)

E. M.

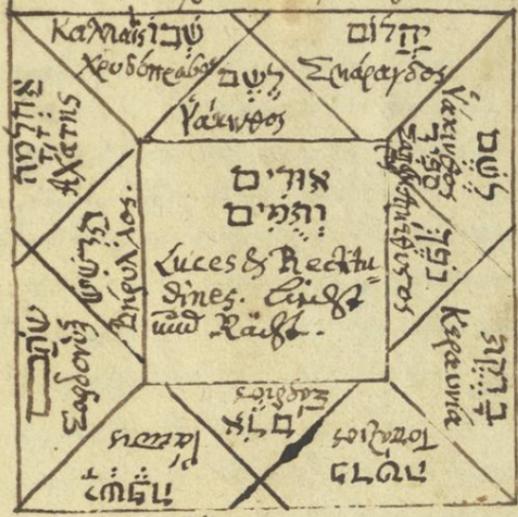
241

E. M. 24i

Erst



Zwölff Andacht
 auß dem
 hailwärtigen Gebüß, Namen und
 Leiben des ewigen Söns Gottes
 Jesu Christi. nach dem
 Romischen Brief-Bildlein.



dem

Bochwertigen und in Gott andächtigen
 Herrn. Herrn MAURO.
 Abbt zu Löben Gotteshauses zu
 Etonhaimünster, zu ständtlichen
 Andäkten zum Neuen-Jahrwert
 von
 Matthias flaiskand Pfarrer zu
 Broggingsaußl Mauerst. d. 1700.

Beständigster und in Gott Andächtigster
 2001. Grädiger Herr!

Wie nach Plinius² besiezt in 28 Buch Naturals
 Historid. . . 2. Primum anni incipientis diem
 letis precationibus maxime faustum omnia
 mur, und solches solliche Brauch bei dämm
 Erntem meist in Abgang grobalt zu werden;
 als will mit abumäßig gedürren Firmu
 falls gegen E. Besten Gradus meier
 Geist-nachbarlich Schuldigkeit zubezügen
 und dieselbe bei austratenden Neujahr
 und neuen Seculo und dāro vāntem Na
 unstag mit diesem Geistlich Glück
 vānt und geringfügiger Frucht, Säcken
 zubehalten, mit dienstgütlich Keften Bitt
 solches meist in Ungnade zu kommen,
 sondern wie es auß sehnstiger Mal
 manuskript fāstlich ist, also daß alle
 von diesem Längleyen Flusse mit
 Wille außzunehmen grädig gestüffe.

In Strena ad Noujans - Anweisung ist
 nicht Gold und Silber, weßts Ori min, wie
 Ori Panis Petro, gar diene groß, sondern
 ein geistlich Klamm von Zwickel Adolphstauer
 ad Zwickel, die sich ein die heilige Waise
 nach Zeit und Linn so für Grad, andächtig
 stand nicht über zu neuen mir spür. Dann
 wie die Waise auf Montgaleud dem Lich
 Jülein uns Landes frucht, Gold, Waisent
 und Myrror für vor fast, so ist das Waisent
 nicht zu viel zu glauben, daß sie dämlich auf
 in Goldgrube der Adolphstauer groß fandt haben,
 wie damals und auch in Orisul für viel
 Adolphstauer gefunden werden, wie uns die
 Krius in 37 Buch seiner natürlich Erzählung
 und sie selbst schreibt Julius Solinus in Poly.
 Historie in 25, 33, 35, 36, 40, 41, 43, 45, so berichtet,
 nicht minder Dionysius Characrius in seiner
 Itinerary ad die Beschreibung beschreiben,
 Wie aber das Waisent so beschreiben mit
 diesem Zwickel in seiner Kunst bildlich be-
 findlich Adolphstauer ein Waisent daß
 verlegen beschreiben, das ist die
 Waisent, also wie die Waisent
 auf die Waisent Geistlich Beschreiben die
 Linien

Kinf
 f...
 L...
 n...
 m...
 Th...
 133...
 zu G...
 aug...
 Co...
 g...
 Sim...
 Sä...
 H...
 und...
 S...
 in d...
 g...
 E...
 un...
 f...
 v...
 g...
 w...
 L...
 B...
 6-17

kirchlich weckendige Tugend der
 Geduldt. Denn wir ein apostolischer
 Lantz am Ende in dem Brief zum Petrus,
 nach dem Brief des Petrus in dem Brief zum
 Petrus. V. 14-16, alle solt er brünnen und
 Thun. Wir Johannes der Täufer Johannes.
 V. 35, Brünnen von andächtige Eifer
 zu Gott, Thun und das in seiner Herzen
 augezündet Glaubens-Licht leuchten
 lassen von dem Licht, daß man für
 gute Werk setze, damit das Licht in
 dem mit gezeigter Mächtig, damit die auß
 dem gottgleichen Glauben stündt Heil
 Aders Erleuchtung Tugend immer glantz
 und Kraft hervorstrahlen. Bleibt nicht
 langgläubiger andächtig setze für auf zuviel
 in dieser Briefschreiben auß dem Fund-
 gütig gütlich und dem auf dem und
 E. Hofwirksamkeit dieser Straßbarkeit der
 einen und überaignen Malen der tröstlich
 Hoffnung, Sie sind selbst mit gütiger
 Mogenne Gemüt von einem Erleuchtung
 geistliche Klarheit aufzünneuer gütiger
 müßig und in gno. den gütigen Leben
 Tugend der Gnade

Zügel und Jüngere.
 gütlich und brünnen
 Maria Knechtling

Dienstag 15. Januar
 1700

Zurück in meines Herzens Saal,
Daß ich mimmes Herzgast sein.
Dann ist allzeit heilig die
Züßigen züßigen meine sein
Das heißt Sufamint, Son
mit Herzenslust den ersten Son!

17709 ist da der geistlich Exorzium.
die zündet Zündel, von der bestigen
Wohls fleiß-Wandlung.

O Jesu Christ die Krönung ist
meine Paradies, da meine Soler Wänderl,
Bist du der Ort. In liegt das Wort
mit unserm fleiß persönlich angeblaudt.
den Mann und wird geson fannu find.
Gibt sich zum Dienst und wird die Kunst der find,
da Gottes Son wird die and und den
Gering und Schwach und wir und unser Kinder.
du höchsten Gut der unser Blut
in dieu Erbon fass über alle Höfen,
du wagt Kraft nachst Bruderschaft
mit uns die wir wir verüß und Jampf Herzeim!
Was will uns kein zündel sein
der Soler find mit allem gift und gelben?
Was willt er mir und andern sein,
Daß adau ist und wir mit ihm gefallen?

Schönberg

791 Hof, der Gairteig Taudigars, oder
Zmthyst ad Opal. Dicht Zudacht
vom hochwirdigen Namen Jesu.

Jesu Tochter Morgensstern,
Wont daß Jesus Herz der Herrin.
Lien muß mit süßen Wasser
Lien süßen Namen preisen.
Der so säelig ist und ist
das dieu rhen alt Reis.
Jesu vor den Wäldt & Lämmt,
Jesum dieu den Engel nammt,
Jesús saist am Dreigmaier,
Daffn troestet sich am Ebnlaier.
Es maecht selig, und es saist.
Jesús saillt den Ebnlaier geist.
Jesús wandt dieu Baill arthon.
Jesús ist am mäusel geboren.
Jesús hat in unsern ordnen
Jesús ist mein Bräuder Wandt,
Ich wandt Herz, und es dieu Kunst,
Jesús maecht mich gewächt.
Jesús hat sich mich gewächt.
Und daß Jesus Zorn geboren,
Jesús hat mich mal gewächt.
Jesús hat mich auf gewächt,
Jesús hat mich Wandt gewächt,
und auf Lieb an mich gewächt.

Jesús

Jofes macht alles oben,
 Jofu Kreuz führt mich zum Lab.
 Jofus - Begeht stärkt meine Seel,
 Jofu Aushaust ist mir ein Öl,
 Jofu Tod mein Lebens - Pfad,
 Jofu Blut mein Sünden - Bad
 Jofus hat sein mich geküßt,
 Jofus hat mein Joch zerföhrt,
 Jofus ist für mich gestorben,
 Jofus hat mir Hülfe vortoben.
 Jofus hat sein mich gekämpft
 Und den Bösen Geül gekämpft.
 Jofu macht uns dich müß,
 Jofu Dank us, das us Öl,
 Das us grünet, das us Lab,
 Das us in der Gnade Schwab,
 Jofu die Hand führt und firt,
 macht mich selig nur allein.
 Jofu traue us, an ihm gläub us,
 O us die Seel us, für vortreib us;
 Jofu meine Lebens - Odner,
 Jofu meine Seele Wonne,
 Jofu meine höchste Zier,
 Jofu mich vortraugt nach dir.
 Jofu will us mich ergäben,
 Jofu will us ewig leben,
 Jofu lügt mich in seinen.

Jofus

Jesús lindet alle Schmerzen,
Ist ein Heil und ist mein
Jesu laß es alle sein.

333 Sappir, der Geistliche Sappir, der
Günstig und gut, dem Namen Jesu.

JESUS ist der höchste Name
aller, die dem Himmel kommen.
Mildheit, gerecht, Tag und Nacht,
Über alle Götter Namen,
Seiner großen Erleuchtung
Gibt das Name Namen und Erleuchtung.
Jesús ist das Heil der Welt
Und ein Arznei für die Sünder.
Jesús ist der stärkste Heil
Kreuzer Heil zu überwinden
Wo nur Jesús wird gehandelt
Ist das Beste schon geschehen.
Jesús ist das wahre Heil.
Der Heiligkeit gibt und Leben.
Jesús heilt von allen Heil,
In dem Namen, du magst unruhig
Lage Jesu nun aufstehen
So weislich sei alle Schmerzen.
Jesús ist der höchste Name,
Der die Seele all erleuchtet.
Jesús ist die wahre Sonne,
Darin drin ist ganz vorzuziehen.
Wohlest du froh und fröhlich sein.
So laß Jesu zu dir sein.

Jesús

Jhesus ist am wägen Kreyz
 Und am abgäund alles Gutes,
 Jhesus ist der bräuer Kreyz
 Solter füssen Himmels-Geüht.
 Jhesus ist am heilgen Tau,
 Der wärschafft die Hertzus-Zü.
 Jhesus ist der liebst Tau,
 Dän nür alle bräel kau singt;
 Ja uf dem im Himmel stou,
 Wann uf Jhesum für wädingen.
 Jhesus ist mannes Hertzus-Heil
 Und nür wälig Seligkeit.
 Jhesus ist manne Himmels-Brö,
 Das nür smäkel, wä uf begänt,
 Jhesus wärlt auf von dem Tod,
 Händel nür, das uf wälig wänt,
 Züthun ist für nür im Münd,
 Balsam wann uf bei wärschünd.
 Jhesus ist der Tabus-Baum
 Solter ädlen Zägend-Heilgen
 Wann für sind im Hergen kaum,
 Wänt das Unkraut bald zu nürst.
 Alles gift nür unheil wänt,
 Was für Heilten nür wänt.
 Jhesus ist das heilste Güt
 In dem Himmel nür auf andern,
 Jhesus nürst nür nür nür,
 Das uf nürst kau wäntig wänt;
 = Jhesus

die
he.

he

Jesus Name soll allain
mir dar Christ Name sein.

VI. 1777. Jerusalem, dar gaitteils Sma
ragdi, dir selbst zudacht, ain
Sons Neufers Lied M. Neufers Grotte
L. Smaus

1. Jesu ansich Freund und Wonne, Jesu ansich Herzus teil
Jesu ansich Heil und Son. Jesu ansich Lebens teil
des wirt soll uf vndtligkeit lachen Jesu loben die!
Singl. singt yr kind, yr stinckhorn yr brueder
dau Jesu die singt au nütige lieder.
Des allers und ichts von singen vnd linge
und nister song singt von freunden und stinge,
Jesu gib, das dieses jar glücklich sein dar lachen sein,
die die lobt mander, Jaja ja das wände was!
2. Jesu die sie lobt und Son, das du in der lichte zeit,
Lies grotte mit raunen lant zu dar son, nütze baid.
Was er dacht und dank erkännt, muß gant blif sein
Singl. singt yr kind yr stinckhorn und brueder
dau Jesu die singt au nütige lieder.
Des allers und ichts von singen vnd linge,
und nister song singt von freunden und stinge,
Jesu gib das dieses jar lant sie dar lachen sein,
die die lobt mander, Jaja ja, das wände was!
3. das die stinckhorn die nütze, glücklich sein dar singt
und das land in allen nütze, vnd sein sie und lant singt
das ist aber stinckhorn zur Jesu nütze zudenken die

Singt

Ich sag dir das Dir ist gar, mach dich nicht so demir d'far,
du dich lobst mir nur dan, Jaja ja, das ist die War!

7. Und die für dich das Hund die rüch, das zum storch du bist alle
Nicht gar, das ist die Wahrheit, und aus dir gar was ist,
da nur sind ist auch und das ist Kommen in die frucht der
Hände, die sind ja die, ja, die sind und sind,
Wir sind uns durch in die Welt sind,
da sind wir für immer von frucht der Welt,
die sind die Glorie gloria fingen.

Ich sag dir das Dir ist gar, die sind die War,
du dich lobst mir nur dan, Jaja ja, das ist die War!

9. Ich sag dir das Dir ist gar, die sind die War,
du dich lobst mir nur dan, Jaja ja, das ist die War!
Und die da sind die sind die, die sind die sind die,
Ich sag dir das Dir ist gar, die sind die War,
du dich lobst mir nur dan, Jaja ja, das ist die War!
Ich sag dir das Dir ist gar, die sind die War,
du dich lobst mir nur dan, Jaja ja, das ist die War!
Ich sag dir das Dir ist gar, die sind die War,
du dich lobst mir nur dan, Jaja ja, das ist die War!

Und die sind die sind die, die sind die sind die,
Ich sag dir das Dir ist gar, die sind die War,
du dich lobst mir nur dan, Jaja ja, das ist die War!

1. Ich sag dir das Dir ist gar, die sind die War,
du dich lobst mir nur dan, Jaja ja, das ist die War!

2. Nimm

- 2. Nimm mich zu dir in deine gart, o mein Kalm on myn Lach.
- Da soll ich stehn auf des Wurzels Kouten Krauz on nütten was
- Da ich mich von aegle zu bracht. Wie mir das in den fassel nist.
- 3. Zeg auf! ich krank bin uf den Erden, O lieber Kalm kom das bald!
- Und mich nist laich so ich steh. Die meine Irren auf den fassel.
- Das fange mir von aegle zu bracht. Wie mir das in den fassel nist.
- 4. Zeg komm zu mir in meine fass, Zeg auf Kalm du mir dem so fass.
- Zeg kinder armer Erden, o fass Kalm du brachtigam.
- Das fange mir von aegle zu bracht. Wie mir das in den fassel nist.
- 5. Zeg Kalm mich von dem Erden. O fass zu dir in die fassel.
- Die stehst du von der Erden Erden, auf die das mir ein fassel nist.
- Das fange mir von aegle zu bracht. Wie mir das in den fassel nist.
- 6. Zeg Kalm fass, die fass Kalm die da mich zu fassel fass.
- Die Kalm die gar, das fass fass, und ander armer Erden Kalm.
- Das fange mir von aegle zu bracht. Wie mir das in den fassel nist.
- 7. Zeg auf! Wie ich dich die das fass, die alle fassel fass.
- Beil, das meine Loh Wind gar Lang. Wie mich mit dem fassel fass.
- Seil. Nimm fass mir von aegle zu bracht. Wie mir das in den fassel nist.

IX. 126 Hfbo. Inm geistlich Kallais ad Tinkis
 die aegle und aegle mit geistlich Gartstulst.

- 1. Komme fass Kalm von wand Engäru
- Bei dir in grünen fasslingzeit,
- Kalm die garstulst fass fass
- mit mirer Beüme fass fass,
- Komm Kalm bei dem Gartstulst fass,
- Bei trauchst fass fass und fass.
- 2. Im Garten garstulst an fass fass,
- Wie Kalm fass fass fass fass fass,
- Mann fass die fass fass fass fass,
- Wie fass fass fass fass fass fass.

tezt fällt Er gar zur andern mider;
O ach! wir zittern fruchtlos glider.

3. Im Garten muß die Trage kommen,
und Fruchtkraut neu bringen zu.
Denn Laubkraut ist; auf dem frommen
Lasse unser Sündt häuser zu.

Denn Erleß nicht zu allem dieß Kraut;
Vor onmauß in dem Garten fuch!

4. Im Garten laiß dieß Morder lauffen
mit falken; griffst du fruchtlos zu;
Mitt Josus laßst sich werckbauffen;
In Noter brummet dir ein Bier.
tezt wird Er von dem tolleß Sündt
Im Garten jämmerlich gebrüder.

5. Im Garten wird Er falken gebrüder,
Und jedes triff zu ihm mit falken;
Denn holt er hand; das sich demist zu,
gedänkt auf groffen Gütes freis.
Und über auß die Morderdinge
Umen duffig halt die brüderinge.

6. Im Garten wird Er wandt oft o laider
Dort unser Seligheit verffertzt,
Danz bruchst uns die Mauer der Mider;
Dine Josus wird die Schuld verffertzt.
Dit hat zur Mauerstait im brüder
des Saten Erum dort befragen.

7. Im Garten laß sich Josus flaffen,
Im Garten stück zu wider auß.

ten

Im Garten weißt du unser Strafen,
 Im Garten flüchtst du unser Lauff.
 Im Garten ist es auch geschehen,
 Das du sich bald einß widersehen.
 8. Was Gärten verg mit unser Bräuder.
 Nur was mit unser Blumme lufft.
 Mein süßter Garten dauf Wäuder,
 Züchtel ergozzt meiner Brust.
 Was Gottes Tod und sein Wunden,
 Da labet mich zu allen Stunden.

IX. אֵלֶּיךָ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ, דוּר גַּאֲסְתֵּיךָ עֲזָבְנוּ
 אֵלֶּיךָ, דוּר נִשְׁכַּחְתָּ אֲדָבָרְךָ, עֲזָבְנוּ אֵלֶּיךָ כֹּל דְּבַר
 בְּלִמְנוּתֵינוּ, וְעַתָּה דִּמְעֵינוּ מִלִּפְנֵיךָ. וְיִשְׁכַּחְתָּ
 אֵלֶּיךָ דָּמֵינוּ, וְיִשְׁכַּחְתָּ אֵלֶּיךָ אֲדָבָרְךָ
 וְיִשְׁכַּחְתָּ אֵלֶּיךָ אֲדָבָרְךָ

1. Ich kan nicht mehr mein Sündens denüz tragen.
 Die Sündens denüz tragen, die trüben sein.
 Sie bläuen gar zu lauge, was ist von freyen Gange.
 Ich kan nicht mehr.
 Egnit du trüben?
2. Kauf du nicht mehr, so soll üf alle tragen,
 Ich linder dem Plagen, die duß so sein
 Was freies Eudner trüben, was duß nur anbleib.
 So kauf du nicht mehr.
 Sulamit du plagt:
3. Ich kan nicht mehr mit Hoffnung mich anhalten,
 Die Augt will mich anstehen, sie ist zu trüben.
 Sie ist zu trüben mit was Lust, was freies will zu tragen
 Ich kan nicht mehr!

Salomon

Salomon antwortet:

4. Du kauft nach weise, di nur bei demselben
gedultig; Cocherfrüch folgt auf Zoffen.
In gleich dem Ritterschick, im Kampf und im Streiten
So kauft du weise.

Salamithim beagel.

5. Ich kan nicht mehr Gedull in Finger finden
Wen hilft mir überwind Jener Schmützen Haar?
Die Philo sollen klamm, die brach, mich verdammen;
Ich kan nicht mehr weise.

Salomon kauft:

6. Du kauft nach weise Du zageude Gemüth
Sich großem Gottes Güte. Die Linder 1. Forst.
Großkan mit Glaubens-Zumung. Galt brüdt sich dem
unbarmen. So kauft du weise.

Salamithim vermischt

7. Ich kan nicht mehr, ich nicht zu bedy sinken,
Dien lufft schlast trink brüch, ich bringaus Lapp!
Wen trost und alle kühn, bei Alaylai gestüß
Kan ich nicht mehr weise.

Salomon kauft:

8. Du kauft nach weise, ich bin bewail Verstand,
Wen fied, Kapp und Band und von Brustwar
Kunneft du fohri zu mach, die Baly und die Verstand
Solche und nicht For.

Salamithim, unneutroft sich:

9. Naü kan ich weise o Loh unneutroft sich,
Wen du bei unneutroft Kestall, Mungelst Gohri!
Die fied unneutroft Munde gefog in d'ro Stund
Lob, Preis und For.

X. V. V. 351 ¹² Tausis, der Gaistliche Dreyll
oder die zehnte Andacht, von Christi Wund:
Hochl. V. 14. In der Hande sind wir goldener Ring
soll tauchen, für Lieb ist wir von Gelfautkain
mit Sauffung gsmittelt.

1. Der ädlen Blüth meiner Rosen,
In meiner Saesther süßmüßig - Lust,
Mein Paradies, in Wunders Gärten,
In süßster König meiner Brüst,
Laßst mein Gaist ein Taubelien
In süßen Rosen - Böden sein.
2. In dießel mir wider alle Schmerzen,
In roten Savors Blümen in
In Leber müß in meinem Gärten
In dießel dieß Gaisther Malraffir,
Laßst mein Gaist ein Taubelien
In süßen Rosen - Böden sein.
3. Nütz reut Saft, der ist mein Leben,
In mir vertheilt alleß Gift,
In dießel mir zum Trost gegeben,
In dießel dieß Himmel mir gestift.
Laßst mein Gaist ein Taubelien
In süßen Rosen - Böden sein.
4. Lief müß ich nur in Liebster Lust,
In süß mein grüner Amaranth,
In dießel dieß Tadel Nonn zerweist
In dießel gestillt dieß fators - Brand,
Laßst mein Gaist ein Taubelien
In süßen Rosen - Böden sein.

5. Brüll
ail

Komm das Herz Jesu was bleibst du so lauge!¹³
Komm nur mir Windt hier auf änder für bang!

2. Bis genug fern! Du kommst zu mir löse
Mein Bedrängelt der vom bösen;
Ich bin von Klagen und Sufzen so matt,
Und däre vor dem blühend fröhlich so fett,
Komm nur Herz Jesu, was bleibst du so lauge,
Komm das mir Windt hier auf änder für bang.

3. Ich mag nicht von dem bösen feindlich seyn,
Nach mit dem selb dem Caspar nach lauffen,
Zu dem in der Fez mit mir himmlisch Reul,
Das dir und Angeln ist Wände auf gleich?
Erster Herz Jesu was bleibst du so lauge?
Komm das mir Windt hier auf änder für bang.

4. Mit dem Wärl hat man das mir zu nächst
Und mit dem Tische zur Lichte zu fäher;
Wovon ich auge und von mir ist sticht
Komm das mir Windt hier auf änder für bang!
Lichter Herz Jesu was bleibst du so lauge,
Komm das mir Windt hier auf änder für bang.

5. Wann ich in Notem oft Wüßel und Zitter,
Dochst du von Wärltem und schiff Junges Gitter,
Ziel das was näher mein Helfer mit für
Sach Windt mir die Bieder. 3. Kreuzes zu Gebär
Komm das fern Jesu was bleibst du so lauge,
Komm das mir Windt hier auf änder für bang.

6. Bleibst nicht, was uher däre Soner,
flüchtig die fränder, Arggänglich die Womer,
Herz Jesu

Durchlaßheit, Wohlüst, Reueßum und Eueß,
 Allgeiß, Sättigheit, Nüßel und Düuß,
 Danach dem Jesu Maß geißt du so lauge,
 Komm das mir nicht für auf andere so lauge.
 7. Allbereit, Schmick die gläubige Seel,
 fülle die bewundernde Lamm mit Öl,
 Auf um die Mitternacht fertig zu sein,
 Und auf die selbige Feuertür zu gehn;
 Komm das, auf komm das und bleib nicht so lauge,
 Erforscher in Jesu das ist dieß umfangen.

Songbuch zu 1000 Jahren Himmel Blick.

1. Ich, oder ist meine Geist zu zücht,
 Meine Augen schließt was ich nicht,
 Ich sitz in Himmel offen,
 Ich sitz in Gottes König-Thron,
 Zu der rechten Jesu Gottes Son,
 Auf dem die alle loben. Singet, Singet
 Hilft auf den David's Sohn,
 Führt von Frauen, Jesus stillet alle Sünd.
 2. Ich sitz so macht alle Nation,
 Die Braut fahrl zu ihm aus, die
 In neuen Frauen Lied,
 Die klaiden sie mit Gold geschickt,
 Das Brautgam hat sie auß geschickt,
 Mit tauren Hals geschmückt,
 Maister Gaster, Gernüßig, Serafinen
 Wünsch die Glück. Jesus gib mir Smiles =
 Blick.

3. Dän Bryul ist nichts als Lust und Lust,
Gott sitzt an ihrer schönst Lust,

Lichtlaucht wie die Sonne!
Mann fühl' für in Dän Bryul-Pallast,
Ins freudus-saues zum Holzen Raft,

Zu ihrer Königs Wonne, Klagen, Zagen,
Sonnensitz, Dornpflegge sind das Schand:
Gottes Lamm hat überwunden.

4. Gott hat für auch dem Stromerpficht,
Dän Augen in Freuden abgemacht,

Gott kommt bei uns zu Wonne,
Er will uns Gott, für sein Volk sein,
Solch bei uns ganz auch mit sein,

Wir reichlich kan Gott Lonne! Trübs, Schand
Gott's Güte, Gottes Hütte bei dem Einden,

Gott und Gott bei bekant, Sünder.

5. Wie feilig ist die neue Saat,

Die Gott und Lamm zum Tempel hat,
Zum Götter die zu dem Boden,
Gott nichts gemauert gäl' sein,

Was großlich muß Vorbauert sein,
Lichtail ist bei dem Todten, Kaiser, Feind

als sein Freund gemauert, in Licht Lammort
Wir auch fallen Joffis Schindort.

6. Die Kunst von dem Joffis Licht,
Für den Saphiro sein auf Kaiser
Der Halcodon der Licht.

Da glänzt von der grün Smaragd,
Doch

Dort auß der Saterdag besagt,
Der Land der ihu wirt
Goldfild, Brill, die Gassen. Proffor für,
Dyotmiff die mit dem Gassen finden.

7. Die Statt der Kaiser Sommer nicht,
nach unsers Monats kühlers Lieft,

Das Lamm ist in Sommer.

In Gassen Gottes Gassen nicht,

Die Häuser handeln nach dem Gassen

Die dits kühlers Lamm. In der Gassen

Der Hosten der Ort Stain offen,

da ist Kaiser nach in Gassen.

8. Von Gottes Stale will ein fließ,

das mitten auf der Gassen nicht

das Holz der Lamm wasser.

Die fließ, die der Baum zu dits fast trägt,

ein wirt blattigen das für die

Kan die gesundheit Gassen. In Gassen, Kassen,

Der Gassen fließ Kaiser durch nach der Kassen,

die fließ nach Kassen Gassen.

9. Die fließ ist die wirt wirt.

Die Gassen daim fromme vor Gassen.

Kan man nicht Kan für wirt wirt.

In Gassen der Gassen nicht

die fast die Statt auß mir Gassen.

Die mir die Statt wirt wirt. In Gassen, Kassen

In Gassen, der Gassen Mir wirt wirt,

das mir auß die Gassen wirt wirt.

XII. 11507 Jaffe. Das gaudliche Jaffes Wuffel
giff und fündet für. Das Jüdelich Andach 15
Gehaucht die Ehrigkeit, auß Martin opijum
Graum die Ehrigkeit.

1. Auf was ich dieß mein Herz ist Wundt,
Das Strahlen fließt mir Jung und Mund,
Das Himelkraft fällt ganz darnider,
Min Zittern alle meine Glieder.
2. Min Augen wachen zu dem Tag,
Die Wangen strömen nach und nach,
Die Entell. so spät in der Nacht
Wundt dieß am Bloßes Wundt vorget!
3. Dieß Sonnenkost faist Ehrigkeit,
Vor dem ich für mich Strahl nach sich,
Obson ich neue Wäters Klamm
Lloß, Plizz und Regel nicht zusammen.
4. Dieß und faist Ehrigkeit,
Das gar kam zu der Welt und Braut,
Das die grünen faist für die
Nach dem. Wuffel nicht vergären.
5. Dieß Wundt Kaiser neu gemacht (a) K. Karl.
Und in grünen Kapp zu Braut.
Das Reglamt auf dem Leben (b) Brunorem
In Wuff. Solen sie Bogäben
Carthufian.
6. Die Ehrigkeit nimmt ganz mich ein,
Macht das ich nicht kan ruhig sein,
Die Ehrigkeit bringt meine Sorgen
Aufwärts forgen, foch und Sorgen.
7. O furcht End unendlich mit
O große

O groß' zeit on alle zeit.
O Jahr, Jahr nicht zinnäuser,
O buchal dir kein mauesst kan käumen.

8. Nigali, stigm' dir Bolls fin,
nicht zinnäuser, o mieu dir,
Bedenk nür dir Gläub' und Eiden,
Dass selb' bäs' für zinnäuser.

9. Säu Ross am stier' kleif is nist,
Und das ain stis' nist ganz dinst,
Es mag nür Grab am Jodelost münd,
Zustück' nür ein Lieb mit pfänd.

10. ain Ross das glüch, daß h'wäffels sein,
Dass dakt mag nür Marter sein,
Es will dinst, smiger und dir plagen
Dür' Mass' und dür' Fackel tragen.

11. Und dits' tön' sol' far' an nist,
Und tön' sol' jam' noch darz' in,
In fall is' sol' kan und wisten;
Dir zeit wän' nür noch nist sein.

12. Dir Marter si' auf nür für wile
To sol' man' das' für sab' an zil,
Dir undigkail is', dir nür plagt,
Dir lag und nach' man' fürzo nist.

13. Dir maest' ofost väif' dir höld' an
Dir sol' die plag' an plag' sein,
Dir nist' dir straff' ganz' in fassen,
Und doppel' nür grüen' flammen.

21

14. Auf aus! Was ist die Ehrigkeit,
 Wie groß ist sie wie viel und breit,
 Muss die erst tag und morden lauffen,
 die als ein Waschen für die Lauffen.
15. Ja Lauffen Lauffen farr muss,
 Muss Zeit, die das dar Sommerieft,
 das ändern fahr alle Wänder,
 das sie da aufangt, was sie ruder.
16. So gä't manne diese du kurze Zeit
 für in der stätzigkeit;
 die Sommer steigt farr auf und rüd,
 für gä't manne für und kommt nicht rüd.
17. Das aufangst am End aller,
 das End am aufang für und für
 O ärgert als das tod am Leben,
 O tod, das Leben tod kungäbr.
18. Gä't manne in die hölle für,
 du wirst da nicht mehr die Zeit für,
 die für nur schiffen kömml und farr für,
 für sollt das Wärdhüft kungäbr für.
19. Abgötter, Zauberer, flücker zung
 mit bösem Wüß und kungäbr zung
 die Wärd du endig müßten draker,
 weil sie für das nicht kün raten.
20. Gimmeln ist am graden Weg
 das auf der werts seß manne kün Weg,
 das, das manne einmal für Wärd kün,
 Wärd endig müßten kün, die Wärd.

21. Das unauflöslig Bollbraud
 vnd fründlich nammen überfand.
 Sie sollt von großer plagen,
 mit ihrem fankhen wenig tragen.
22. Loß göttlich sein die Simmel-kind,
 laß dich dir so fleig find;
 die aben: die find gütlich,
 in klamer vnd wenig find.
23. Geländt den Simmel die zingän,
 Es vndt mit all zeit offte stän.
 Es ist byß ab oft die stän vndt.
 Im fall von iz vndt vndt sollt.
24. Die auß byß find die stän vndt dill,
 mit Erbsen, die auß gefällt.
 Zur Leuffheit dloßte solen dör,
 die Lämmen, die Gott augenommern.
25. Die auß an stäcker Simmel-gast
 nur wenig ist mit nief nief Rast,
 Was hat die find, die Gottes vngäst,
 In seiner großer dural zinästern.
26. Das Beken vndt sein in der Not
 die troffen mir, die die stän Bock;
 Das vndt die find vndt in der plagen
 So die geringe die vndt vndt.
27. Zur vndt, die die dultig, nief,
 vndt die die die nief nief,
 Die nief vndt die die die vndt,
 nief auß dloßte vndt dör.
- Allein

28. Sollaus dißs faßnachkil
Ist laien, als man vñy sin will,
Du faß min aüerual nißs alßomen,
Nachdäm dūs aüß loß augmōman.

29. Däs, däm du aüerual fragest,
Laß laien, vñy, im Ofage,
Loß nißs vñy manu frage dā. Iß,
Wann nißs gāuig vñy dā nūg, fānt.

30. Es bleib, allz, dā, iß, Gang,
Dā, Ofage, vñy, vñy, vñy,
Wann du, fānt, vñy, vñy, vñy,
So vñy, dā, Ofage, vñy, vñy.

31. Himmels, Gā, o dā, fānt,
Und fānt, dā, vñy, vñy,
Dā, fānt, vñy, vñy, vñy,
Dā, vñy, vñy, vñy, vñy.

Dann

Sollaus ein Gott im Himmel laien,
Und über alle vñy, vñy,
Wird, vñy, vñy, vñy,
Es wird, vñy, vñy, vñy,
Dā, vñy, vñy, vñy,
Dā, vñy, vñy, vñy,
Wann Gott nißs, vñy, vñy,
Wann dā, vñy, vñy,
So man, vñy, vñy, vñy, vñy.

Sich mühen für Frauen.
So manchen Stamm der Himmel fängt.
So mancher Laub du andre trägt.
Nur und nur soll er wachen.
So stehst du der himmel zu
Ihr noch an die Zeit zu setzen.
Nun aber stehst du die große
Wie stehst du stehst du stehst du
Fast täglich überstehen.
Und von dem stehst du stehst du
Ganz von stehst du stehst du
Ist das stehst du stehst du
Die Zeit, so manchen zu sein kann.
Die stehst du stehst du stehst du
Das Gott mir ist. Du so stehst du.
Wie stehst du stehst du stehst du
So stehst du stehst du stehst du
Auf stehst du stehst du stehst du
Fast du so stehst du stehst du
Zu stehst du stehst du stehst du
Zu stehst du stehst du stehst du
Läng ist die Zeit, der Tod der stehst du.
Auf stehst du stehst du stehst du
Die stehst du stehst du stehst du
Nur stehst du stehst du stehst du
Danke stehst du stehst du stehst du
Für

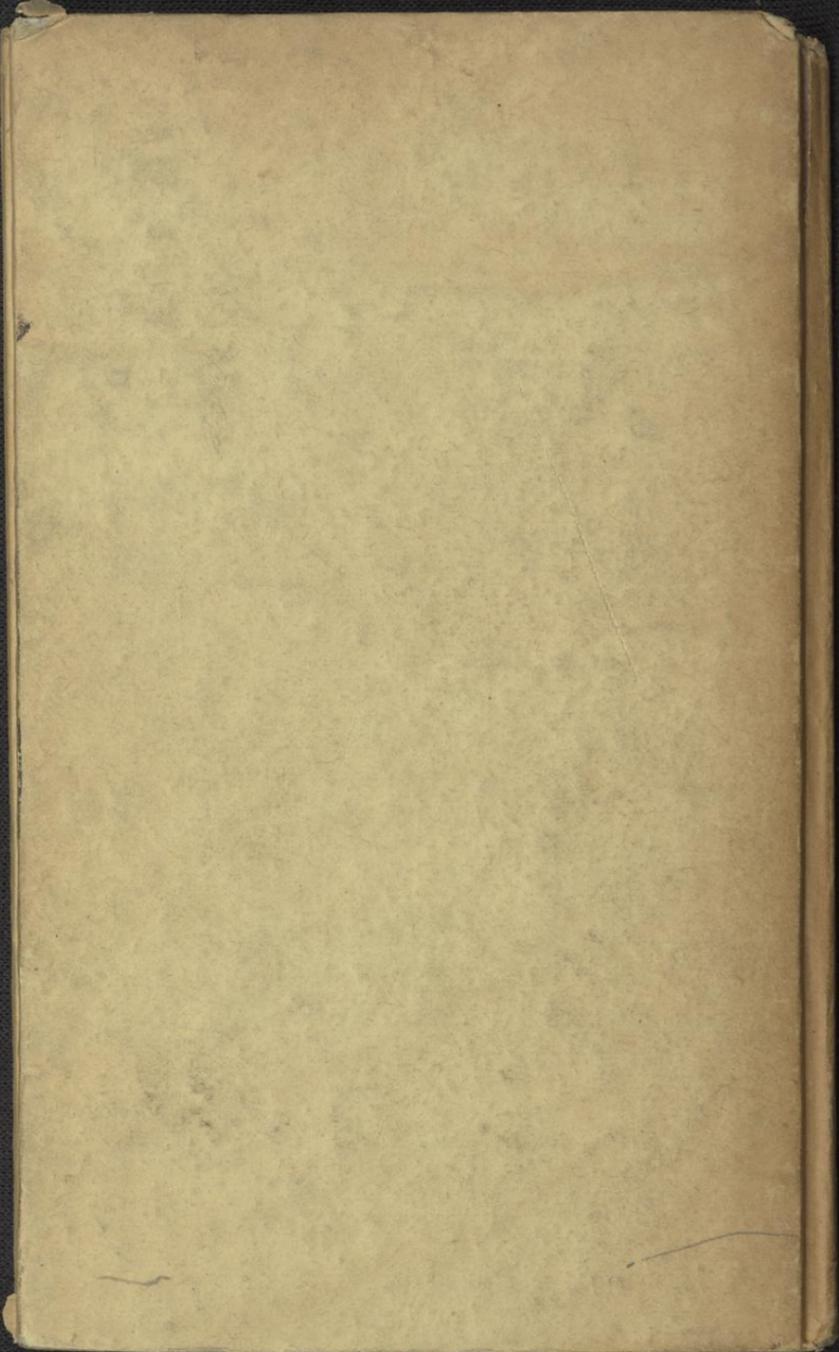
Vor allen Dingen hab mich
zu Vorwissen der Caes. Reich.

Dies ist, hochwürdig, Genädiger Herr,
das päpstliche heilige Römische Reich, die
katholische Kirche, die heilige Römische Kirche, die
heilige Römische Kirche, die heilige Römische Kirche,
als ein mirrerwähltes Dämonium
habt über sämliche Reich mit auser,
süßem sorglichen Wunsch, daß das
gütliche Gott und Erbschaften daß
Lebens, das nicht alle dem in diesem
Land hat, zum höchsten Gradem dieses
ungeträumtes ja über in aller anstehend
süßem gesunden und vorsehen mit neuen
Sagen, zu der, die und gut und gütlich
die, loblich Gottes fürts und gesanten
hervon, Contenten fort und fort in sich,
und die tag nach manse für in selbst
wichtig sein vorsehen vorsehen lassen,
daß das Gradem und Güte annäuelich
gütlich möge, wie dem darofelch
Befreulich Gradem, dem gesanten Reich
L. hochwürdig, dem gesanten Reich
Matthias flausland



D

19 + 1. Aufl. 1. Aufl. 17x 10,5cm



D

17 x 10,5 cm

